



**Bundesgeschäftsstelle
Sachgebiet Presse und Information**

Pressemitteilung

Verband der Reservisten der
Deutschen Bundeswehr e.V. (VdRBw)

Zeppelinstraße 7A
53177 Bonn

Fon: 02 28 – 2 59 09 – 20 / 21
Fax : 02 28 – 2 59 09 – 29

E-Mail: presse@reservistenverband.de
Home: www.reservistenverband.de

Bonn, 1. März 2011

Reservistenverband hat klare Empfehlungen an zu Guttenbergs Nachfolger

Bonn/Berlin – Der Reservistenverband hat klare Empfehlungen an zu Guttenbergs Nachfolger. Laut Roderich Kiesewetter MdB, Stellvertreter des Präsidenten des Reservistenverbandes, empfiehlt der Verband drei wesentliche Schwerpunkte:

1. „Konzentration auf die **Umsetzung der Bundeswehrreform** verbunden mit sorgsamem Kümmern um das Binnenklima der Streitkräfte und der Bundeswehrverwaltung.
2. Einen Beitrag zur **Neuorientierung unserer Sicherheitspolitik** leisten: Wir brauchen mehr Synergie zwischen NATO und EU. Wir müssen entscheiden, wie wir unsere knappen Haushaltsmittel mit Blick auf unsere internationalen Verpflichtungen wesentlich effektiver einsetzen, auch hinsichtlich des Teilens oder Zusammenfassens von Fähigkeiten verschiedener Bündnispartner. Darüber hinaus gehört zu einer Neuorientierung unserer Sicherheitspolitik auch, welche Aufgaben künftig Reservisten übernehmen müssen. Der Reservistenverband braucht für seine künftige sicherheitspolitische Arbeit und militärische Ausbildung der Reservisten eine langfristig angelegte, landesweit greifende und alle Bevölkerungs- und Bildungsschichten abdeckende Ausrichtung.
3. Wir benötigen ein **Attraktivitätsprogramm**, um nach dem Wegfall der Wehrpflicht geeignete junge Leute aus allen Gesellschaftsschichten für einen Dienst in den Streitkräften zu überzeugen. Wir können sie gewinnen, wenn wir unser wichtiges Motto "Tu was für Dein Land" auch finanziell und glaubwürdig unterfüttern.“

Zum Rücktritt des Bundesverteidigungsministers äußerte sich auch der Ehrenpräsident des Reservistenverbandes, Ernst-Reinhard Beck MdB: „Der Rücktritt des Bundesministers der Verteidigung verlangt unseren tiefen Respekt. Karl-Theodor zu Guttenberg hat klargestellt, dass es ihm vor allem darauf ankommt, Schaden von der Bundeswehr abzuwehren. Das ehrt ihn in besonderer Weise. Die von ihm angestoßene, umfassende Reform der Bundeswehr verlangt einen Minister, der seine volle politische Kraft und Autorität einbringen kann. Dazu sah er sich nicht mehr in der Lage.“

Beck, der den Reservistenverband von 2003 bis 2009 führte, wünscht sich vom künftigen Minister, die anstehenden Entscheidungen zur Reform der Bundeswehr voranzutreiben und das Momentum zu nutzen, um die dringend notwendigen Schritte zügig umzusetzen.



Auch Roderich Kiesewetter MdB äußert Verständnis für den Rücktritt des Ministers – er unterstreicht jedoch die positiven Entwicklungen während zu Guttenbergs Amtszeit und hält seinen konsequenten Reformwillen, seine starke Einsatzorientierung und seine klaren Worte im Kontext „kriegsähnliche Zustände in Afghanistan“ für wesentliche Schritte in eine reformierte Bundeswehr, so der Bundestagsabgeordnete.

Hintergrundinformationen zum Reservistenverband

Seit über einem halben Jahrhundert steht der Reservistenverband loyal an der Seite der Bundeswehr. Über 122.000 Reservisten und Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich in der Erfüllung ihres parlamentarischen Auftrages als Mittler in der Gesellschaft für die Belange der Streitkräfte – besonders in Zeiten kriegerischer Auseinandersetzungen für unsere Soldaten und Reservisten in Afghanistan.

Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. (VdRBw) tritt mit seinen Reservisten für die freiheitliche demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland aktiv ein.

Über 3.000 Reservistenkameradschaften und -arbeitsgemeinschaften sind im engen Schulterschluss mit der Bundeswehr und vielen anderen Partnern flächendeckend in Deutschland aktiv. Sicherheitspolitische Arbeit, Förderung militärischer Fähigkeiten, regionale Initiativen zum Schutz der Heimat und Betreuung vom Schicksal des Krieges betroffener Reservisten sind nur einige Felder der erfolgreichen Arbeit des Verbandes. Im ganzen Land betreuen etwa 100 Geschäftsstellen alle Reservisten der Deutschen Bundeswehr und sind ständige Ansprechstelle in allen Fragen zur Reserve und auch zur Bundeswehr.

Unsere Stärke Kameradschaft, unsere Motivation: „Tu was für Dein Land“!

Dem aktuellen Wahlspruch „**Tu was für Dein Land**“ fühlt sich der Verband in besonderer Weise verpflichtet, da die Bundeswehr aufgrund ihrer Reform und der Aussetzung der Wehrpflicht verstärkt das freiwillige Engagement der Reservisten benötigen wird.

Reservisten und ihr Verband engagieren sich seit einem halben Jahrhundert für Ihre Heimat und unser Land. Sie helfen bei Flutkatastrophen, vertreten in den deutschen Kasernen Berufs- und Zeitsoldaten, die im Auslandseinsatz stehen, sie kämpfen selbst Seite an Seite mit aktiven Soldaten in Afghanistan, sie sind ehrenamtlich in ihren Heimatorten als Mittler in sicherheitspolitischen Fragen tätig.





Der Reservistenverband ist für die Betreuung aller Reservisten der Bundeswehr zuständig – das sind acht Millionen deutsche Bundesbürger. Der VdRBw erhält jährliche Zuwendungen aus dem Verteidigungsetat des Bundeshaushalts: im Jahr 2011 sind es 13,887 Mio. Euro.

ENDE DER MELDUNG

Haben Sie noch Fragen? Wir helfen gerne weiter.

Ihr Ansprechpartner zu dieser Meldung ist:

— Tanja Saeedi, Redaktionsleiterin: 02 28 – 2 59 09 – 20